

h. 81, 2.

X 186 17 38 Circ

Ya
1066

J. N. J. C.
Der PfarrKirchen zu Bischdorf
in Meissen

Neuer
Predig Stuhl

Mit
GOTTES Wort und Gebeth
eingeweihet

von
MICHAELE ENGELMANNO,
Pastore daselbst/

Am XIII. Sonntag nach Trinitatis/
Im Jahr CHXZLX
1661.

Zittau in Oberlausitz/
Gedruckt bey Johann Caspar Dehnen.

D. Martinus Lutherus,
Über 1. Corinth. 15.
Tom. 6. Jen. Germ,
f. 225.

Der Predig Stul kan und muß allein
die Tauffe/Sacrament/Lehr/Artickel
des Glaubens / und alle Stände rein er
halten.



Dem Hoch-Wol-Edlen/Bestrengen/
Mannvesten und Hochbenamten
Herren

Johann Reichwald von Rämpfften/
uf Kemnitz/Bischdorff/Berthelsdorff/
Obristen/
Seinem Hochgeehrten Collatori und
Lehns Herren.

Und
Der Hoch-Wol-Edelgebohrnen/Vieler
Ehr-und Hoher Tugendreichen
Frauen

SUSANNÆ Reichwaldin
von Rämpfften/geborne Kyauin/
uf Kemnitz/Bischdorff und Ber-
thelsdorff/Fr. Obristin/
Seiner Hochgeehrten Lehns Frauen

Ubersendets

in gebürender Demuth

Michael Engelmann/
Pfarrer zu Bischdorff.

Hoch- Wohl- Edeler / Bestrenger / Mann-
Bester / und Hochbenannter Herr Obrister ic.

So wohl auch

Hoch- Wohl- Edelgeborne / Vieler Ehr- und
Hoher Tugendreiche Frau Obristin.



Je PredigStüle und Cankeln / so etwa im Latein
von Cancellis, oder vergittern und verschlagen
ihren Namen haben / sind nicht von Mose zu erst
erdacht und aufgebracht / sondern von G D T
selber / in dem Er im Paradies unsern ersten El-
tern Gesetz und Evangelium geprediget. Das
Gesetz zwar mit diesen Worten: Von den Baum des Erkänntnis
Gutes und Böses solt du nicht essen / denn welches Tages du das
von issest / wirstu des Todes sterben. Das Evangelium aber also:
Des Weibes Saamen sol der Schlangen den Kopff zertreten.
Dahero sind

Gen. 3.

I. Die PredigStül und Cankeln ein göttlich Ding /
massen G D T der HERR weiter geprediget von der feurigen
Cankel des Berges Sinai / desgleichen an den Jordan / auf dem
Berge Ithabor / und zu Jerusalem.

Luc. 2.

II. Die PredigStül und Cankeln sind ein Engllisch Ding /
dann der Prediger Engel in der Christnacht stehet oder schwebet in
der Luft / zu dem gesellet sich die Menge der hiñlischen Heerschas-
ren Luc. 2. Und dorten bey der Himmelfahrt Christi stunden zween
Männer die sprachen: Ihr Männer von Galilæa / was stehet Ihr
und sehet gen Himmel? Dieser JESUS / welcher von Euch ist
aufgenommen gen Himmel / wird kommen / wie Ihr Ihn gesehen
habet gen Himmel fahren Act. 1.

AA. 1.

III. Die

Dedication-Schrift.

III. Die PredigStül und Cankeln sind den **H. G. D. T. E. S.** ein gemein Ding! alle Patriarchen vor und nach der Sündfluth haben Ihre Cankeln gehabt/da Sie geprediget von den Namen des **HERRN** Gen. 2. Daher auch Noah ein Prediger der Gerechtigkeit genennet wird 2. Pet. 2. Der Mann Gottes Moses saß auf einen erhabenen Stuel/wann Er das Volck unterweisen und richten wolte Exod. 2. Esra der Priester und Schriftgelehrte stund auf einen hölzernen hohen Stuel / wann Er das Geseß Buch laß Neh. 8. Also hat Johannes der Täufer in der Wüsten/am Jordan/seine Cankel gehabt Joh. 1. Der **HERR CHRYSOSTUS** selbst hat ofte geprediget im Tempel zu Jerusalem, in den Schulen der Jüden zu Capernaum/zu Nazareth / ja wohl auf den Bergen und Hügeln in der Wüsten/und zu Wasser auf den Schiffen. S. Paulus trat auf die Stufen des Tempels entpor/da Er predigen wolte/und bezeuget weiter / daß Er zu den Füßen Gamalielis gesessen. Also hat Er geprediget an der Pforten zu Lystra, an den Wasser zu Philippis, außn Marc zu Athen. Dergleichen hat der Apostel Jacobus zu Antiochia seinen PredigStuel gehabt.

IV. Die PredigStül und Cankeln sind ein **G. D. T. E.** wohlgefälliges Ding. Dann ob wohl der Teuffel durch seine Helfer und Helffers Helfer / die Altar / güldene Kelch und Patenen / wie auch die Crucifix und Bilder angefochten/ob könnte man Sie nicht in unsern Lutherischen Evangelischen Kirchen leiden/so hat doch kein Ketzer noch Schwärzer / sich an die Cankeln wagen dürffen/sondern Sie werden noch auf den heutigen Tag ohne alles Widersprechen / zu Gottes Ehren und Ausbreitung seines **H. Namens** gebraucht in den Christlichen Versamlung en.

V. Die PredigStüle und Cankeln sind ein zierliches Ding! Dann wie eine Königliche Residentz, ohne Burg und Hof kein Ansehen hat/also auch eine Kirch ohne Cankel/doch

Auf wird

Gen. 2.

2. Pet. 2.

Exod. 2.

Neh. 8.

Joh. 1.

Akt. 17.

Euseb. l. 7.

c. 18. 29.

D. Chr.
Olearius
besondere
Pr. 1645.

Dedication-Schrift.

Euseb. l. d.

wird dieses nicht dahin geredet/ob solte man damit prangen/der gleichen wir lesen von den ErzKaiser Samolateno, daß Er den betretenen PredigStul Jacobi zu Antiochia, wie eines Königes und Kaysers Thron schmücken lassen die Leute zu verführen und betriegen/Nein/die weltlichen Könige herrschen/und die Gewaltigen heist man gnädige Herren. Vos autem non sic, Luc. 22.

Luc. 22.

VI. Die PredigStul und Cankeln sind endlich ein nöthiges nützliches Ding/dann was der Himmel ohne Sonn/was ein Schiff ohne Steuermann/ein Leib ohne Seel/ein Garten ohne Zaun/eine Haushaltung ohne Wirth/ein Ehstand ohne Kinder/das ist eine Kirch ohne PredigStuel. Die Kirch Tempel sind zu dem Ende erbauet/daß man allda die Stämme Israel unterrichten sol. Drüm so muß auch ein bequemer Ort seyn/da es füglich geschehen könne/Wie sollen Sie anrufen/ an den Sie nicht glauben? Wie sollen Sie aber glauben/von dem Sie nichts gehöret haben? Wie sollen Sie aber hören ohne Prediger (auf der Cankel?) Wie sollen Sie aber predigen/wo Sie nicht gesand werden? erfolget S. Paulus Rom. 10.

Rom. 10.

Haben derowegen Euer Hoch Wohl Edel/ Gestr: Löblich und wohl gethan / daß Sie aus sonderbarer Sorgfalt für GOTTES Ehr/und Seine Kirch/haben einen neuen PredigStul in unsere Kirch aufrichten lassen. Dieses wie es wohl gemeint/und aus treuen Herzen geflossen/Als wolle es auch der treue GOTT Euer Hoch Wohl Edel/ Gestr: reichlich wieder vergelten und belohnen zeitlich und ewiglich.

Daß aber Ew: Hoch Wohl Edel/ Gestr. ich diese meine einfältige Predigt zuschreiben wollen/darzu haben mich bewogen die hohen vielfältigen Gut-und Wohlthaten/so mir (unwürdig/) Zeit erster hoher Beförderung/bis auf diese Stunde/häuffig erwiesen/absonderlich/weil Ew: Hoch Wohl Edel/ Gestr. dieser
meiner

Dedication: Schrifft.

meiner Einweihungs Predigt / wegen Unpäßlichkeit und Kranckheit
Dero EhSchakes der Fr. Obristin / in Person nicht haben bey-
wohnen können. Damit aber gleichwohl der Herr Obrister / und
Frau Obristin / (derer Unpäßlichkeit der Allerhöchste in lauter Freu-
de / Leben und Seegen verwandeln wolle) von meinem geführten
Reden Bericht haben möchten / Ist dieses Werck / nach dem Ver-
mögen / das G D E dargereicht / unter Dero Hochberühmten
N A M E N / in Druck verfertiget / ans Licht kommen. Bitte
Ew: Hoch: Wohl: Edel / Gestr. wollen mir und den meinigen /
wie vor / also nöchmals bewogen bleiben. Solches mit andäch-
tigen Gebet für Ew: Hoch: Wohl: Edel / Gestr. zeitliches und
ewiges Wohl Ergehen zu erwiedern / beharre ich iederzeit.
Bischdorff den 24. Septembr. 1661.

Ew: Hoch-Wohl-Edel/Gestrengeten

Pflicht und Gebets willigster

Michaël Engelman!

Pfarret bey der Kirchen daselbst /
nun ins zwölfte Jahr.

CHRI-

CHRISTO SACRUM.

Das walt unser Hoch- und Wohlverdienter Heyland
und Seligmacher **CHRISTUS JESUS** / der leben-
dige Gottes Sohn / von dem wir in der H. Tauff geweihet /
ja welcher selber zu seinen öffentlichen Predigamt / am Jor-
dan durch die Tauff eingeweihet worden / nicht zwar aus
Noth / sondern alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Der sey und
bleibe auch bey uns / und mit uns / in dieser vorhabenden Can-
sel-Weihe / um seines allerheiligsten Namens Ehre willen /
Amen.

Matth. 3.

Exordium generale.

D. Cundi-
fi^o in disp
Jen. pro
loco th. 7.
Gen. 28.

S Geliebte Zuhörer in den **HERRN CHRIS-
TEN** / als
der Erkvater Jacob in Mesopotamiam zog / welches Land
zwischen den Euphrat und der Tieber liegt / schlief Er un-
ter Weges auf einem Stein / und sahe daselbst die Engel Gottes
in Traum / auf der Himmelsleiter auf und nieder steigen / da Er
nun erwachte / sprach Er: Gewißlich ist der **HERR** an die-
sem Ort / wie heilig ist diese Städte / hie ist nichts an-
ders als Gottes Haus / hie ist die Pforte des Himmels.

Billich erinner ich Mich dieser Worte / an dieser H. Städte /
und auf dieser Neu-erbauten Cansel / welche durchs Wort **G**o-
ttes / und durch das liebe Gebet von mir sol eingeweihet werden.

Das sol auch hinführo heißen: Gewißlich ist der **HERR**
an diesem Ort / wie heilig ist diese Städte / sie ist nichts
anders den Gottes Haus / hie ist die Pfort des Himmels

Und zu diesem End sind wir auch hier versamlet / Gottes sein
allein seligmachendes Wort anzuhören / unsern schwachen Glaus-
ben daraus zu stärken / das blöde Gewissen zu trösten /
das sündliche Leben zu bessern / insonderheit etwas
miteinander zu betrachten von seliger Canselweihe.

Damit es nun wohl gerathe / so helffet alle andächtig / inbrün-
stig / und enferig beten / Vater unser / der du bist im Himmel.
Zuvor aber singet mit Herzens Andacht: Kom̄ heiliger Geist etc.
Hier-

Einweihungs-Predigt.

Hierauf wolle E. Christliche Lieb mit Fleiß und Andacht anhören/die ersten Wort aus dem H. Evangelio/welches am XIII. Sonntag/nach dem Fest der H. Drey Einigkeit zu lesen und zu erklären/von Alters her verordnet ist/aus dem 13. Capitel S. Lucae, und in unser deutschen Sprach also lauten:

Wo Er (der Herr Jesus) wandte sich zu seinen Jüngern/und sprach insonderheit: Selig sind die Augen/die da sehen/das Ihr sehet/denn ich sage Euch: Viel Propheten und Könige wolten sehen/das Ihr sehet/und habens nicht gesehen/und hören/das Ihr höret/und habens nicht gehöret.

Exordium Speciale.

Selig sind die Augen/die da sehen/das Ihr sehet etc. sind Worte des HERRN JESU in den heutigen ordentlichen Sonntags Evangelio: Diese Worte nehme ich meinem liebstem Heylande aus den Munde/wiederhole dieselbe/und ruffe Euch in gleichen zu: Selig sind die Augen/die da sehen/das Ihr sehet/dann ich sage Euch: Viel Propheten und Könige wolten sehen/das Ihr sehet/und habens nicht gesehen/und hören/das Ihr höret/und habens nicht gehöret. Ursach/denn auf dieser Neuerbauten Cansel höret Ihr die alte Lehr/davon Gott der Herr selber saget: Des Weibes Samen sol der Schlange den Kopff zertreten Gen. 3. Die alte Lehr/davon der König und Prophet David saget: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte/und mein Licht auf meinem Wege Ps. 119. Die alte Lehr/davon sein Sohn Salomo saget: Gib mir/
R
mein

Gen. 3.

Psal. 119.

Einweihungs-Predigt.

Prov. 3.

mein Sohn/dein Herz. " Die alte Lehr/ davon der geist-
reiche Prophet Esaias saget: Waschet/reiniget Euch/ thut
Euer böses Wesen von meinem Augen. Last ab vom
Bösen/lernet Gutes thun/trachtet nach Recht. So
kommt den/ und lasset uns mit einander rechten. Wenn
Euer Sünde gleich Blutroth ist/ sol sie doch schnee-
weiß werden. Und wenn sie gleich wie Rosinfarbe/
sol Sie doch wie Wolle werden. Esa. 1.

Esa. 1.

" Die alte Lehr
damit der Prophet Jeremias sich und uns alle tröstet: Ist nicht
Ephraim mein theurer Sohn / und mein krautes
Kind? Denn ich dencke noch wohl daran / was ich
Ihm geredet habe/darum bricht mir mein Herz gegen
Ihm/das Ich mich sein erbarmen muß / spricht der
HERR/Jer 31.

Jer. 31.

" Die alte Lehr / davon GOTT dem Pro-
pheten Ezechiel gebet: Du Menschen Kind/ich habe dich
zum Wächter gesetzt über das Haus Israel / du solt
aus meinem Munde das Wort hören/und Sie von
meinetwegen warnen Ezech. 3.

Ezech. 3.

" Die alte Lehr/davon der
Prophet Daniel weissaget: Aber zur Zeit solcher Königt-
reiche/wird GOTT vom Himmel ein Königreich auf-
richten/das nimmer zerstöret wird / und sein König-
reich wird auf kein ander Volk kommen/es wird alle
diese Königreiche zermalmen und zerstören / aber es
wird ewiglich bleiben Dan. 2.

Dan. 2.

" Die alte Lehr/davon GOTT
durch den Propheten Hoseam prediget: Ich will mich mit dir
verloben in Ewigkeit / Ich will mich mit dir vertrauen
in Gerechtigkeit / und Gerichte / in Gnade und Barm-
herzig-

Einweihungs-Predigt

herzigkeit. Ja im Glauben wil ich mich mit dir ver-
loben/und du wirst den HERRN erkennen Hof. 2.

Die alte Lehr/davon der Prophet Joel weissaget: Und nach die-
sem wil ich meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch/
und Eure Söhne und Töchter sollen weissagen/Eure
Eltesten sollen Träume haben/Euer Jünglinge sollen
Gesicht sehen.

Die alte Lehr/davon der Prophet Amos
weissaget: Siehe/ es kömte die Zeit/spricht der HERR
HERR / daß Ich einen Hunger ins Land schicken
werde/nicht einen Hunger nach Brod / oder Durst
nach Wasser/Sondern nach dem Wort des Herren
zu hören/ (dafür uns doch Gott ferner in Gnaden
behüten wolle) Amos 8.

Die alte Lehr/davon der Prophet
Obadias weissaget und spricht: Aber auf den Berge Zion
sollen noch etliche errettet werden/ die sollen Heilig-
thum seyn Obad. 1.

Die alte Lehr/davon der Prophet
Jonas prediget: Ich weiß daß du gnädig/ barmherzig/
langmüthig/und von grosser Güte bist/ und läst dich
des Übels gereuen Jon. 4.

Die alte Lehr / davon der
Prophet Micha weissaget: Und du Bethlehem/Ephrata/
die du klein bist unter den Tausenden in Juda / aus
dir sol mir herkommen/der in Israel HERR sey/wel-
ches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her
gewest ist Mich. 5.

Die alte Lehr/davon der Prophet Na-
hum bezeuget: Siehe/auf den Bergen kommen Füße
eines guten Boten/der da Friden prediget/halt deine
Feyer Tage Juda/und bezahle deine Gelübde Nahum 1.

Hof. 2.

Joel. 2.

Amos 8.

Obad. 1.

Jon. 4.

Mich. 5.

Nahum 1.

Habac. 2. "Die alte Lehr/davon der Prophet Habacuc saget: Der Gerechte wird seines Glaubens leben Habac. 2. "Die alte Lehr/davon der Prophet Zephaniah bekennet: Es wird Sie ihr Silber und Gold nicht erretten mögen am Tage des Zorns des HERRN Zeph. 1. "Die alte Lehr/davon der Prophet Haggæus weissaget: Es ist noch um ein kleines dahin/ daß ich Himmel und Erden/ das Meer und Trocken bewegen werde. Ja alle Heyden wil ich bewegen/da sol denn kommen aller Heyden Trost. Und Ich wil dis Haus voll Herrligkeit machen / spricht der HERR Zebaoth Hagg. 2. "Die alte Lehr/davon der Prophet Zacharias diese Anmahnung thut: Du Tochter Zion freue dich sehr/und du Tochter Jerusalem jauchze/ Sihe/dein König kömmt zu dir/ein Gerechter/und ein Helffer/arm/und reitet auf einem Esel/und auf einem jungen Füllen der Eselin Zach. 9. Die alte Lehr/davon der Prophet Malachias diese Worte setzet: Des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren/ daß man aus seinem Munde das Gesetz suche / denn Er ist ein Engel des HERRN Zebaoth Mal 2. "Die alte Lehr/davon der Evangelist Matthæus aus dem Munde des Engels diesen Spruch führet: Er sol JESUS heißen / denn Er wird sein Volck selig machen von ihren Sünden Matth. 1. "Die alte Lehr/davon der Evangelist Marcus saget: Der Stein den die Bauleute verworffen haben / der ist ein Eckstein worden Marc. 12. "Die alte Lehr/davon der Evangelist Lucas betheuret: Des Menschen Sohn ist kommen



zu suchen/und selig zu machen das verlohren ist Luc. 19. Luc. 19.

“ Die alte Lehr / davon der Evangelist Johannes versichert:

Das Wort ward Fleisch/und wohnet unter uns/und wir sahen seine Herrligkeit/eine Herrligkeit/ als des eingebornen Sohns vom Vater / voller Gnad und Wahrheit Joh. 1. “ Die alte Lehr/davon S Paulus schreibet: Joh. 1.

Ich schäme mich des Evangelii von G H X Z E S nicht/denn es ist eine Krafft Gottes/die da selig machet alle/die daran gläuben Rom. 1. “ Die alte Lehr/ Rom. 1.

davon S Petrus meldet: Wir haben ein festes Prophetisches Wort/und ihr thut wol/dasß Ihr drauf achtet/ als auf ein Licht / das da scheint in einem dunkeln Ort/bis der Tag anbrache / und der Morgenstern aufgehe in Euren Herzen 2. Pet. 1. “ Die alte Lehr/ 2. Pet. 1.

davon S Jacobus behaubtet: Der Glaube/ wenn Er nicht Werke hat/ist Er todte an Ihm selber Jac. 2. “ Die Jac. 2.

alte Lehr / davon in der Offenbarung Johannis stehet: Sey getreu bis an den Todt / so wil ich dir die Krone des Lebens geben Apoc. 2. Apoc. 2.

Schet meine Geliebte/also habt Ihr ja selige Augen/Ohren und Herzen/Drüm so last uns auch diesem PredigStul und Cankel/ darauf solche herrliche Dinge geprediget werden/ und noch geprediget werden sollen / mit dem Gebet und Wort Gottes einweihen/ Denn es werden alle Dinge geheiligt durchs Wort Gottes/und Gebet 1. Tim. 4. Und damit es nun von uns geschehen möge/wil ich den abgelesenen Text zu erklären vor mich nehmen/und daraus anzeigen

Blij I Was

I. Was wir vor selige Leute seyn?

II. Warum wir solche selige Leute seyn?

III. Wie wir solche selige Leute bleiben können?

HERR/sey meine Stärke/meine Hülffe/mein Trost/mein
 Beystand/und verzeuch nicht/üm dein selbst willen/Amen/Amen.

Vom Ersten.

Beatitu-
do nostra
consistit
nec 1. In
divitiis.

Was sind wir dann nun vor selige Leute? Dar-
 auf wisse Euer Liebe/ 1. Nicht selige Leute sind wir IN
 DIVITIIS, an Reichthum/Geld und Gut/ Gold und
 Silber. Ach der Verdienst ist allenthalben schlecht / die Zeit ist
 böß/die Anlag schwer/es gehet bey weitem mehr aus/als eingehet/
 Summa, es wil frommen Christlichen Haus Vätern fast alles un-
 ter denen Händen zu Golde werden / wer heute solte durch armer
 Leute Häuser gehen/Er würde Seufzer hören/darüber Ihm das
 Herze würde knacken/Sie wissen mehrentheils nicht/wie Sie sich
 mit GUT und Ehren sollen erhehren und hindurch bringen/
 besonders wann Sie auf die Zeit sehen/die Ihre Kinder nach Ih-
 nen haben werden. Ist gleich einer und der ander/der ein wenig
 beraset/so sind Ihrer 10. oder 20. dargegen/die auch / wieder Ihr
 Rennen und Lauffen/Sinien und Sorgen/am Bettelstab gerathen.

2. Nec in
deliciis.

2. Nicht selige Leute sind wir IN DELICIIS, am Fleisch-
 lichen Bollüsten und Bollbrettigkeit/das wäre nicht gut/das sol
 auch nicht seyn/verbeut sich auch wohl selber/in dem uns der lie-
 be GUT aus seinem gerechten Gericht / in kurz verwichenen
 Jahren zu dreyen unterschiedenen malen/als Anno 1655. 1657.
 und wiederüm 1661. mit verderblichen Schlossen Better anheim
 gesucht und gestraffet/das es also mit uns heisset/wie David sa-
 get: Bonum est mihi Domine, quod humiliasti me, Es ist
 mir gut HERR/das du mich gedemütiget hast/auf das ich deine
 Rechte lerne/Psal. 119. Item, Was Esaias saget: Vexatio dat
 intellectum, Die Anfechtung lehret aufs Wort mercken Esa. 28.
 Daher list man/das die Römer allzeit besser florirt bey Krieges-
 als

Psal. 119.
Esa. 28.

Einweihungs-Predigt.

als Friedenszeiten/wie auch solches das Exempel Davids wahr
macht 2. Sam. 2.

2. Sam. 11.

Wann es ging nach des Fleisches Muth/
In Günst und Gfand mit grossen Gut/
Würd Ihr gar bald erkalten/
Darum schickt **GOTT** die Trübsal her/
Damit Euer Fleisch gezüchtiget werd/
Zu Ewiger Freud erhalten.

Eccles.

3. Nicht selige Leute sind wir In Gloria nominis, an welt-
lichen Ehren/dignitäten und Aemptern. Denn auffer unseren
Hochgeehrten Lehns Herrschafften und Hoch Adelichen Eingepfarr-
ten/sind wir alle gute einfältige Leutelein/darzu der Obrigkeit un-
terthan Matth. 8. Ich für meine Person bin zwar Euer Pfarrer
und Seelsorger/ aber meiner Schwachheit nach/ so schlecht und
gering/ daß ich mit Paulo nicht werth bin/ daß ich ein Diener
CHRIST heisse 1. Cor. 10. Und muß dannenhero mit den
Propheten Jeremia klagen und sagen: a, a, a, nescio loqui,
das ist/wie es in der Lateinischen Version lautet/Ach **HERR**/ich
taug nicht zu predigen/dann ich bin zu Jung Jer. 1. Dann wir
sind alle Kinder in geistlichen Sachen/ Ja wir haben mit Mose
ein schwere Zung/und können nicht wohl reden Exod 4. Maxi-
ma pars eorum quæ scimus, est minima pars eorum quæ
ignoramus: Der größte Theil deren Ding/die wir wissen/ist der
geringste Theil deren/die wir nicht wissen. Summa/Summa-
rum/Unser Wissen ist Stückwerk 1. Cor. 13.

3. Nec in
gloriâ no-
minis.

Matth. 8.

1. Cor. 10.

Jer. 1.

Exod. 4.

1. Cor. 13.

Woran sind wir dann selig? Antwort/an **GOTT** und an Seinen
Worte / also daß man zu einem iedweden unter uns sagen kan:
Das Wort ist dir nahe/nemlich in deinem Mund und in deinem
Herzen/das ist das Wort des Glaubens/das wir predigen Rom.
10. Vor diesem hats wohl das Ansehen gehabt / als wolte der
HERR gar aufpacken/mit seinem Wort und Evangelio/und von
uns wandern/in dem der Pabst und sein Anhang uns bekriegeret /
die Kirchen an vielen Orten gesperrt / und Ihre treue Diener

Sed in
DEO &
verbo suo
Rom 10.

mit

Einweihungs Predigt.

mit Feuer und Schwert verfolget. Aber es ist nur eine Probe gewesen/und weil wir dieselbige so tapffer/durch Gottes Gnade/ausgehalten/So hat der HERR JESU eine Hülffe geschafft/das man getrost lehren kan/giebet auch noch heutiges Tages das Wort mit grossen Schaaren Evangelisten Psal. 68.

Sehet meine Geliebte/solche selige Leute sind wir. Freuet Euch derowegen Ihr Liebhaber des HERRN JESU/ ob ihr gleich mehrentheils arme Leute seyd/ so seyd Ihr doch geistlicher weis reiche vermögende Leute/habt Ihr nicht Gold/ so habe Ihr doch GOTT/wo nun GOTT ist/da ist auch CHR JESU mit seiner Gnade/der heilige Geist mit seinem Troste/und die heiligen Engel mit Ihren Schutze/dann wo der HERR ist/da wollen die Diener gerne auch seyn.

Wann wir nun einen frommen Christen wandeln sehen/ so sollen wir dencken/ es wandele mit Ihm GOTT der Vater/ der nicht weit ist von einem ieglichen unter uns Psal. 145. Wir sollen dencken es wandele mit Ihm GOTT der Sohn/der einmal zugesaget und versprochen hat: Sihe/ Ich bin bey Euch alle Tage/bis an der Welt Ende Matth. 28. Wir sollen gedencen/ es wandele mit Ihm GOTT der H. Geist/dessen Tempel und Wohnung Er ist 1. Cor. 3. Dencken sollen wir auch/ es begleiten Ihn die H. Engel/die nichts anders sind als dienstbare Geister/ ausgesand um deren Willen/ so ererben sollen die Seeligkeit Hebr. 1. v. ult.

O der herrlichen Compagni? O der Glor und Lobwürdigen Gesellschaft! Ist GOTT für uns/bey uns/mit uns/ wer wil denn wieder uns seyn? Rom. 8.

Vom Andern.

Folget/ Warum wir solche selige Leute können heissen und genennet werden?

1. Selige Leute können wir genennet werden propter Creationem, von wegen der Erschöpfung/denn da hat uns GOTT

der

Psal. 12.
Psal. 68.

Psal. 145

Matth. 28

Hebr. 1.

Rom. 8.

Beatitudinis ratio deducitur s. ex creatione

Einweihungs-Predigt.

Der HERR erschaffen/nicht zu unvernünftigen Thieren/nicht zu giftigen Kröten/sondern zu seinem Volck und zu Schafen seiner Weide Psal. 100. Drüm sagt auch der Poet.

Os homini sublimē dedit cælosq; tueri,
iussit, & erectos ad sidera tollere vultus.

Der anfangs Menschen hat gemacht/
War meistens nur darauf bedacht/
Wie das sein Haupt und Angesicht
Empor gen Himmel sey gericht.

Das ist uns fein abgebildet worden an der alten Cankel/da
GOTT der himlische Vater / in Gestalt eines Alten abgemah-
let/der die ganze Erdfaul in seiner Hand trägt/damit Er alles be-
greiffe/was in diesem untern Theil der Welt zu finden ist/sonder-
lich das menschliche Geschlechte.

Ich muß hie eine Histori erzehlen/der gedencet D. M. Lu-
therus also: Zur Zeit des Concilii zu Kostniz/ritten zween Car-
dinal im Felde/und sahen einen Hirten stehen und weinen/der eine
Cardinal ein gütig Mann/wolte nicht fürüber reiten/sondern den
Mann trösten/ritt zu Ihm/und fraget was Ihm wäre. Als aber
der Hirt lange nichts sagen wolt/darüber der Cardinal noch mehr
bekümmert war/hub Er zu letzt an / zeigte auf eine Kröten / und
sprach: Das weine ich / daß mich Gott zu seinem Ebenbild er-
schaffen/und nicht einen giftigen Wurm oder Kröten lassen wer-
den/und ich selbiges noch nie erkant/noch Ihm dafür gedancket ha-
be. Der Cardinal schlug in sich/schrie über laut und sprach: O S.
Augustine, wie wahr hastu gesaget/die Ungelehrten stehen auf/
und nehmen den Himmel für uns hin/ und wir mit unser Kunst/
wallen in Fleisch und Blut.

2. Selige Leute sind wir auch propter Redemptionem,
von wegen der Erlösung/dann da hat uns der liebe Heyland nicht
erkauft mit Gold und Silber / sondern mit seinem theuren Blut/
und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben/ Drüm spricht
auch S. Paulus: Ihr seyd theuer erkaufft 1. Cor. 6. Das ist uns

E

fein

Psal. 100.

Ovidius

Luch. 1.
tom. Jen.
fol. 460.8.

Augustin

2. Ex re-
demptio-
ne.

1. Cor. 6.

Einweihungs Predigt.

sein abgebildet an der neuen Cankel oben auf der Decken/dastehet ein Pelican nebenst seinem Jungen/der alte Pelican verwundet sich in seine Brust/und läst das Blut über die von Schlangen Tod gebissene Jungen mildiglich springen/dadurch Sie erquicket/ und widerum lebendig werden.

Das hat der hüßliche Pelican **CHRISTUS JESUS** an uns auch gethan.

HERR dein Lieb so groß dich gezwungen hat/

Das dein Blut an uns groß Wunder that/

Und bezahlet unser Schuld/

Das uns **GOTT** ist worden huld.

Von Kaysar Mauricio liest man/nach dem Er viel tausend seiner getreuen Unterthanen und Kriegs Leute verlohren/das Ihn der Ungarische König Caganus zu entbieten lassen/wann Er Ihn für einen ieglichen 1. Ungerischen Gilden zur Ranzion geben wolte. so wolte Er Sie alle wieder losz lassen/ weil aber Mauricius aus Weis solches zu thun sich gewegert/ so ist jener ergrimmet/und hat die gefangenen Christen alle nieder sebeln lassen. Nein ein solcher Unmensch ist unser lieber **HERR CHRISTUS** nicht. Dann nach dem wir/nach dem kläglichen Sündenfall/des Teuffels seine Mancipia und Leibeigene Knechte worden Hebr. 2. Siehe/so hat Er sich unser so treulich angenommen/das Er sichs auch sein Blut kosten lassen 1. Pet. 1.

3. Selige Leute sind wir auch propter Sanctificationem, von wegen der Heiligung/dan in der H. Tauff haben wir den Teuffel/allen seinen Gespenst und Wercken abgesagt/und hingegen unsere Namen mit der Rubric der Edlen Bluts Tropffen Christi/ins Buch des Lebens einschreiben lassen/alles zu dem Ende/das wir nun nicht mehr Sünde Knechte/sondern Knechte der Gerechtigkeit seyn wollen Rom. 6. Haben auch zu dessen Versicherung gar ein theures Pfand empfangen/nemlich **GOTT** den H. Geist/ das wird uns abermahl sein abgebildet an der neuen Cankel unter der obern Decken/daran der H. Geist hanget / zu Erinnerung der Tauff

Chris

Eccles.

Hebr. 2.

1. Pet. 1.

3. Ex san-
ctificatio
ne.

Rom. 6.

Einweihungs-Predigt.

CHRISTUS da Er in Tauben Gestalt herab fuhr / und über Ihn ruhere Matth. 3. Das thut der H. Geist noch heute im Bad der H. Tauffe. Dannenhero wird Er auch genennet *αγαθὸν*

ἴν *ἀκρονομίας* *ἡμῶν*, das Pfand unsers Erbes Eph. 1.

Vor Zeiten hat man viel auf Siegel und Petschafften gehalten/da wurden mit Petschafften bekräftiget allerhand Pacta und Verträge/ingleichen die öffentliche Spousalia und Verlobnüsse/ und solches darum/damit man auf beyden Theilen desto gewisser seyn/und desto sicher darauf trauen könnte. **GOTT** der **HERR** saget uns seine Liebe und Gnade zu/Er wil unser **GOTT**/wir sollen sein Volk seyn Jer. 31. Damit nun unser Herr desto sicherer gehe/so bekräftiget Er solches alles mit den H. Geist/ Wohl uns des feinen **HERRN**.

4. Selige Leute sind wir endlich auch propter Conservationem, von wegen der Erhaltung/Nicht genug ist es/das uns **GOTT** erschaffen/Nicht genug/das uns **CHRISTUS** der Sohn Gottes erlöset/Nicht genug/das uns **GOTT** der H. Geist in der Tauff geheiliget. Sondern es erhält uns auch dieser Drey/ Einige **GOTT**/bis auf den heutigen Tag/denn in Ihm leben/weben und seynd wir Act. 17. Summa/Summarum/ Es thut unser lieber **HERR GOTT** nicht etwa wie ein Zimmermann/der nur ein Haus bauet/und darnach den Wirth dafür sorgen läst/wie es in seinem Eße zu erhalten. Nein/sondern Er hütet und wacht/stets für uns tracht/auf das uns gar nichts fehlet/ Ja Er schützet uns wie einen Augapffel im Aug/Er bedecket uns mit seinen Fittichen/Er leitet uns wie die Jugend/und verbirget uns unter seine Gnadenflügel Matth. 23. Darauf sollen wir uns verlassen/wanns ie zu weilen wiederwertig daher gehet. Unsere Hülffe siehet in den Namen des **HERRN**/der Himmel und Erden gemacht hat Psal 121.

Vom Dritten.

Wie können wir dann solche selige Leute bleiben?

E ij

Das

Matth 3.

Eph. 1.

Sen. l. 3. de
benefic. c.

15.

Juven.

Satt. 11.

Jer. 31.

Eccles.

3. Ex con-
servatio-
ne.

Act. 17.

Eccles.

Psal 17.

Psal. 19.

Psal. 48.

Matth 23.

Psal. 121.

Beatitu-
dinis per-

manlio

fic

Einweihungs-Predigt.

**1. piè vi-
vendo**

Tit. 2.

**Luc. 1.
Joh. 15.**

**Gal. 5.
Tit. 2.
Matth. 5.**

1. Joh. 3

Das kan geschehen meine Geliebte [1.] piè vivendo, wann wir ein Christliches Gottseliges Leben führen. Dann unser lieber Herr und Heyland **CHRISTUS JESUS** hat uns nicht erlöset/ daß Er eine Buben-Schul unter uns anrichte/ sondern das wir wären *Nad's περιπατοῦς*, ein solch Volk / daß Er Ihm zu seinen Eigenthum erkaufft hat/ und daher Ihm dienen ohne Furcht unser Lebenlang/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die Ihm gefällig ist/ Luc. 1. Darum spricht Er auch selber/ damit wird mein Vater geehrt/ so Ihr viel Frucht bringet/ und meine Jünger werdet Joh. 15. Das zeigen uns unter andern verblümter Weis die Engels Köpff am neuen PredigStul/ und geben uns diese Lehr/ daß wir nicht seyn sollen böse Teuffels Köpff/ sondern Christi Gliedmassen/ und unser Fleisch creuzigen mit allen sündlichen Lüsten und Begierden Gal. 5. Und dagegen sein züchtig / gerecht und gottselig leben in dieser Welt Tit. 2. Daß auch andere Leute unsere gute Werke sehen/ und den Vater im Himmel preisen Matth. 5. Dann ein Christ und ein unChristlich Leben reimen sich zusammen/ wie Himmel und Helle/ wie Engel und Teuffel 1. Joh. 3.

Philippus, König in Macedonien, ließ Ihm alle Morgen durch einen EdelKnaben zuruffen: *Memento te esse hominem*, König Philippe gedencke daß du ein Mensch bist. Weit besser wäre es/ wann sich ein Christ alle Tag seines Christenthums erinrete / und Ihm selber gleichsam zuspreche: **Gedencke daß du ein Christ bist.**

Nach diesem Ehren-Titul trachtet meine Geliebte / die Ihr wollt wahre Kinder Gottes seyn/ kleidet Euch in die schöne Seiden der Frömmigkeit/ in die köstliche Leinwand der Heiligkeit/ in die zarte Purpur der Keuschheit/ so werdet Ihr **GUT** ein Spiegel in Augen seyn.

2. Selige Leute können wir auch bleiben *firmiter credendo*, wann wir festiglich glauben/ dann dem/der da gläubet ist alles möglich Marc. 9. Er kan die Welt überwinden/ dem bösen Feind **wiede**

**Ferrull.
de cultu
foemin.
c. 13.
2. Firmiter
cre-
dendo.
Marc 9.**



Einweihungs-Predigt.

widerstand thun/ Berge versetzen / ja das ewige Leben erlangen.
Hieher gehöret das 11. Capitel der Hebræer durch und durch / da
der Heiligen Gottes Ihr Glaube hochgerühmet wird. Drum
spricht auch Elisabeth zu Maria: Selig bistu/ die du geglaubet hast.
Und Habac. 2. siehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben.
Das kömmt alles daher / dieweil sich unser Glaub auf CHRYS-
SUM stüret und gründet; Der ein HERR ist über alles/ Ja
der überschwencklich mehr thun kan/ als wir bitten und verstehen
Eph 3. Durch den Glauben/ schreibt Lutherus, werden wir
GOTTES Kinder/ und Götter/ Herren und Könige geboren/
und theilhaftig göttlicher Natur und Wesens / hingegen ist es un-
möglich ohne den Glauben GOTT zu gefallen Hebr. 11. und was
nicht aus den Glauben gehet/ das ist Sünde Rom. 14. Wer da
gläubet und getaufft wird/ der wird selig/ Wer aber nicht gläubet
der wird verdammt werden Marc. 16.

Darum sollen wir täglich/ ja stündlich um Vermehrung des
Glaubens/ mit den Jüngern CHRYSOSTOMUS seuffzen und sprechen:
Domine adauge nobis fidem, HERR/ vermehre uns den Glauben
Luc. 17. So wird der HERR das glühende Löchtlein nicht
ausleschen / sondern uns also stärken und gründen / daß wir eine
gute Rittertschaft üben/ Glauben und ein gut Gewissen bewahren/
und endlich selig werden/ dann Fides est Mendica manus, quâ
Christum recipimus, ut intra conclave nostrum, quod cor
nostrum est, perveniat, Der Glaub/ sagt Gregorius Nyssen-
nus, ist die Bettlers Hand/ dadurch wir CHRYSOSTOMUS ergreif-
fen/ daß Er zu uns in unsers Herzens Schrein komme.

3. Selige Leute können wir auch bleiben Constanter per-
severando, Wann wir beständig bey CHRYSOSTOMUS verhar-
ren/ denn wer seine Hand an den Pflug leget / und siehet zurück/
der ist nicht geschickt zum Reich GOTTES Luc. 9. Loths
Weib gieng zwar aus Sodom/ aber was halffs Sies? Dieweil
Cij Sie

Hebr. 11.

Luc. 1.

Habac. 2.

Eph. 3.

Lutherus

Hebr. 11.

Rom. 14

Marc. 16.

Luc. 17.

Gregori-
Nyssenus.

3.
Constan-
ter perse-
verando.

Luc. 9.



Einweihungs-Predigt.

Gen. 19.
1. Sam. 18.

Apoc. 2.

2. Tim. 4.

Sie wiederum zu rücke sahe / ward Sie darüber zur Salzsäulen Gen. 19. Was halfs König Saul / daß Er erstlich war ein löblicher Regent? In seinem Alter ward Er gottlos 1. Sam. 18. Darum sey getreu bis in den Tod / so wirstu die Cron des Lebens haben Apoc. 2. Und dermaleinsten getrost mit Paulo sagen können: Ich habe einen guten Kampff gekämpffet / Ich habe den Lauff vollendet / Ich habe Glauben gehalten: Hinfort ist mir bengelegt die Kron der Gerechtigkeit / welche mir der HERR am jenen Tage / der gerechte Richter geben wird / nicht mir aber allein / sondern auch allen / die Seine Erscheinung lieb haben 2. Tim. 4.

Der König von Navarra gab seiner Spons und Braut zum Mahl Schas einen Ring mit einem Diamant, darauf Sonn und Mond / und herüm diese Worte geschnitten waren: Semel, Simul, Semper, Einmal / zumal / allemal. CHRYSUS unser Seelen Bräutigam hat sich auch mit uns verlobet / in Gnad und Barmhertzigkeit / in Gericht und Gerechtigkeit / ja im Glauben in Ewigkeit.

Matth. 10.

Billich ist derowegen / daß wir auch fest und steiff halten / was wir Ihm in der H. Tauff zugesaget: Dann wer verharret bis ans Ende / der sol selig werden Matth. 10.

HERR JESU / verleih mir auch Beständigkeit zu meiner Seelen Seligkeit.

4. Indefinenter orando.
Jacob. 5.

Selige Leute können wir auch endlich bleiben / Indefinenter orando, Wann wir ohn unterlaß beten. Dann das Gebet des Gerechten vermag viel / wanns ernstlich ist Jacob. 5.

Exod. 14.

Wie ein heilig Ding ist das liebe Gebet? Es ist ein gros unleidlich Geschrey für den Ohren GOTTES / Er muß es erhören / wie Mosi Exempel ausweist Exod. 14.

Drum sollen wir heute bey Anschauung dieser Cankel und auch zu Hause allzeit fleissig zu GOTT ruffen und beten:

Erhalte

Einweihungs-Predigt.

Erhalte uns **HERR** bey deinem Wort /
Und steur des Bapst und Türcken Mord /
Die **JESUM** Christum deinen Sohn /
Stürzen wollen von seinem Thron.

Item.

Da pacem DOMINE.

Verleth uns Frieden gnädiglich
HERR GOTT zu unsern Zeiten /
Es ist doch ja kein ander nicht /
Der für uns könnte streiten /

Gib unsern Churfürsten und aller Obrigkeit / Fried
und gut Regiment / daß wir unter Ihnen / ein geru-
higs und stilles Leben führen mögen / in aller Gottse-
keit und Erbarkeit / Amen.

Und abermal:

HERR / segne Kirch und Schul /
Haushaltung / PredigStul /
Dein Christenheit bewahre
für aller Noth und Gefahr /
Daß dir / daß dir /
HERR CHRZST lobsingen wir.

Sehet meine Geliebte / also haben wir / durch die Gnade
CHRZST / unsern Neuerbauten PredigStul mit dem Gebet
und Wort **GOTTES** / nach alter löblicher Kirchen Weis / ein-
geweiht.

Die

Einweihungs-Predigt,

Die Gnade unsers HERREN JE-
SU CHRISTS / und die Liebe GOT-
TES / und die Gemeinschaft des H.
Geistes / sey mit Euch allen /
Amen.



Contra Zoilum.

HÆc nec taxabis nec rodes dente maligno,
Si tibi displiceant, heus! potiora dabis.

Mova Qua do'ca.



V. 175 m. 10

h. 81, 2.

J. N. J. S.
Der PfarrKirchen zu
in Meisse

Neuer
Predig

Mit
GOTTES Wort u
eingeweih

von
MICHAELE ENGL

Pastore dase

Am XIII. Sonntag nach
Im Jahr CHXZ
1661.

Zittau in OberS
Gedruckt bey Johann S

